

Pressemitteilung

19. Februar 2021

Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten wird durch Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse beschleunigt

Das IQ Netzwerk Niedersachsen hat 2020 mehr als 15.000 Beratungen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen durchgeführt.

[Nürnberg/Osnabrück] Zugewanderte, die ihren ausländischen Berufsabschluss in Deutschland anerkennen lassen, finden in der Regel schneller einen Job und erzielen ein höheres Einkommen als Personen, die keine Anerkennung beantragt haben. Das geht aus einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Das IQ Netzwerk begleitet Zugewanderte während des gesamten Anerkennungsverfahrens an 15 Standorten in ganz Niedersachsen.

Wer auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen möchte, braucht Papiere: Ohne Zeugnisse, Nachweise und Dokumente gestaltet sich der Einstieg in viele Berufe schwierig. Wer bereits im Ausland ein Studium absolviert oder einen Beruf erlernt hat, kann diese Qualifikation in Deutschland anerkennen lassen. Die zuständige Stelle prüft in diesem Verfahren die Gleichwertigkeit zu einem deutschen Abschluss. Für reglementierte Berufe, z.B. im Gesundheitssektor oder im pädagogischen Bereich, ist die Anerkennung Pflicht.

Dass sich dieses Verfahren lohnt, wird nun durch konkrete Zahlen belegt: „Innerhalb von zwölf Monaten nach einer erfolgreichen Anerkennung erhöht sich die Beschäftigungswahrscheinlichkeit im Vergleich zu Migrant*innen, die nie eine Anerkennung beantragt (...) haben, um 17 %. Der Unterschied vergrößert sich in der darauffolgenden Zeit und erreicht nach drei Jahren knapp 25 %“, heißt es in der IAB-Studie. Neben der Beschäftigungswahrscheinlichkeit steigt auch der Verdienst: Drei Jahre nach der Anerkennung liegen die Tagesverdienste von Personen mit anerkannten Qualifikationen im Durchschnitt 20 % über den Löhnen der Gruppe ohne anerkannte Abschlüsse. (vgl. IAB Kurzbericht, S. 5 f.)

Bedenkt man, wie viele Berufe und Berufsbildungssysteme es auf der Welt gibt, wird schnell klar, wie komplex das Thema ist. Zugewanderte benötigen häufig Unterstützung dabei, den passenden deutschen Beruf zu finden, die zuständige Anerkennungsstelle auszumachen und den Antrag samt aller Nachweise, Beglaubigungen und Übersetzungen einzureichen.

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Marie-Theres Volk
volk@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-24
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de

Dass eine solche Unterstützung gut angenommen wird, zeigt die Statistik des IQ Netzwerk Niedersachsen: Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 15.110 Anerkennungsberatungen durchgeführt. Die meisten davon entfielen auf die Standorte in den Ballungsräumen Hannover (2.533), Oldenburg (1.974), Braunschweig (1.812) und Osnabrück (1.323) sowie auf die Beratungsstelle in Stade (1.547), die u.a. aufgrund ihrer Nähe zu Hamburg stark frequentiert wird. Doch auch in ländlichen Regionen gibt es viele Zugewanderte, die sich zur beruflichen Anerkennung beraten lassen. Insbesondere in Nordhorn (684), im ostfriesischen Leer (573) sowie in Celle (498) hatten die Berater*innen im vergangenen Jahr trotz der Pandemie viele Anfragen.

Die Anerkennung selbst ist nicht nur ein Motor für die Arbeitsmarktintegration der Migrantinnen und Migranten, sondern auch eine Strategie gegen den Fachkräftemangel in den Unternehmen. Die IQ Anerkennungsberatung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Zur IAB-Studie: <http://doku.iab.de/kurzber/2021/kb2021-02.pdf>

Zur IQ Anerkennungsberatung in Niedersachsen: <https://www.migrationsportal.de/angebote/migrantinnen-migranten/berufliche-erkennung.html>

Service für Ihre Redaktion:

In ganz Niedersachsen hilft das IQ Netzwerk Niedersachsen ausländischen Fachkräften beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Haben Sie Interesse an einer Erfolgsgeschichte aus Ihrer Region? Sind Sie auf der Suche nach interessanten Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern? Oder benötigen Sie aktuelle Zahlen und Fakten rund um das Thema?

Sprechen Sie uns gerne an.

Das IQ Netzwerk Niedersachsen im Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm IQ ist eine der größten arbeitsmarktpolitischen Initiativen Deutschlands zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Die Programmbereiche Anerkennungsberatung, Qualifizierung, interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie die Begleitung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes werden von 16 Landesnetzwerken in ganz Deutschland umgesetzt. Die RKW Nord GmbH mit Geschäftsstellen in Hannover und Osnabrück koordiniert das IQ Netzwerk in Niedersachsen mit seinen 20 Kooperationspartnern und 15 Beratungsstellen. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Landesnetzwerk Niedersachsen wird koordiniert durch



RKW Nord GmbH
Wasastr. 8
49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541/600 815-20
iqnetzwerk@rkw-nord.de

Ansprechpartnerin:
Marie-Theres Volk
volk@rkw-nord.de
Tel.: +49 (0)541/600 815-24
www.migrationsportal.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert sowie durch das Land Niedersachsen kofinanziert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de